

## Sehnsucht nach einer besseren Wirtschaft

Sehnen wir uns nicht alle nach einer besseren Wirtschaft? Und wird diese Sehnsucht nicht regelmäßig erstickt, wenn wir das Gebaren einiger Unternehmen betrachten? Trost finden wir in der Familie oder bei Freunden, wo in der Regel Werte wie Offenheit, freundschaftliche Kooperation oder Vertrauen gelten. Hier fühlen wir uns sicher und akzeptiert. Wenn sich dieses wertebasierte Zusammenleben als förderlich erwiesen hat, warum gelten dann andere Regeln in der Wirtschaft? Diese Frage war Initialzündung für die Gemeinwohl-Bewegung. Sie will eine Wirtschaftsweise bekannter machen, die in erster Linie dem guten Leben aller dient und nicht der Gewinnmaximierung einzelner: Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ). Das hört sich utopisch an? Dazu zwei harte Fakten: Über 1000 deutsche Unternehmen sind nach den GWÖ-Richtlinien zertifiziert, darunter der Outdoorausrüster Vaude, das Lebensmittelunternehmen Ökofrost, die Suchmaschine Ecosia oder die Stadtwerke Menden. Die Bundesregierung unterstützt in ihrer im September 2023 veröffentlichten Nationalen Strategie offiziell gemeinwohlorientierte Unternehmen.

Stanova Stanztechnik lässt sich als zweites Maschinenbauunternehmen deutschlandweit GWÖ-bilanzieren. Das Verfahren geht über eine ISO14001-Zertifizierung oder Treibhausgasbilanz hinaus. Punkte gibt es selbstverständlich für ökologische Lieferketten und Produkte. Ebenso viel zählt aber die innerbetriebliche Mitbestimmung, Kooperation mit Wettbewer-



Foto: Verein Unternehmensnetzwerk Motzener Straße e.V.

Auszeichnung für eine hohe Erfüllungsquote bei den Nachhaltigkeitszielen der UN

bern und die Suffizienz. Mit Letzterem ist gemeint, dass Kunden das Produkt oder die Dienstleistung maßvoll nutzen und nicht zu Überkonsum angeregt werden („2 bezahlen, 3 erhalten“).

Gemeinwohl und Wirtschaftlichkeit sind kein Widerspruch. Gerade die Kreislaufwirtschaft kann nur mit Kooperation und Digitalisierung funktionieren. Es werden Daten über anfallende Ressourcen gebraucht. Unternehmen müssen Sammelpunkte und Transportsysteme entwickeln und sich über die Preisgestaltung einig

werden. Zum Beispiel liegt ein enormes Potenzial in den acht Millionen Elektromotoren, die in der EU genutzt werden. Durch Austausch und Recycling können ihr Wirkungsgrad erhöht und der Rohstoffverbrauch verringert werden. Nicht zuletzt sind gemeinwohlorientierte Unternehmen auch für junge Mitarbeitende attraktiv, die für mehr als den Profit der Firmeninhaber arbeiten wollen.

Weitere Informationen unter [www.stanova.de](http://www.stanova.de)

mehr **Nachhaltigkeit** in der **Extrusion**

**VarioSpee**

**modulare Bearbeitungsmaschine  
energieeffizient - förderfähig**

Vordenker für die Kunststoffbranche  
Mitglied Gemeinwohl-Ökonomie

[www.stanova.de](http://www.stanova.de) | [office@stanova.de](mailto:office@stanova.de) | +49 30 21300039-0

